

Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter [www.kahal.de](http://www.kahal.de) veröffentlicht. Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Anregungen und Anfragen hierzu bitte an: [Info@Kahal.De](mailto:Info@Kahal.De)

<b>Autor:</b>	Karl Geyer
<b>Thema:</b>	Die Helfer des Antichristen unter den Nationen <i>aus Lebenswurzeln der Gemeinde (Teil L. 7.)</i>

## L. 7. Die Helfer des Antichristen unter den Nationen

*„Das, was die Nationen opfern, opfern sie den Dämonen und nicht Gott.“* 1. Kor. 10, 20

*„... und dass du deine Augen nicht zum Himmel erhebest und die Sonne und den Mond und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, sehest und verleitet werdest und dich vor ihnen bückest und ihnen dienest, welche Jehova, dein Gott, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat. Euch aber hat Jehova genommen und euch herausgeführt aus dem eisernen Schmelzofen, aus Ägypten, damit ihr das Volk Seines Erbteils wäret, wie es an diesem Tage ist.“* 5. Mos. 4, 19, 20

*„Die ... Sterne sind Engel...“* Offb. 1, 20

*„Und Gott machte die zwei großen Lichter: das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleine Licht zur Beherrschung der Nacht, und die Sterne. Und Gott setzte sie an die Ausdehnung des Himmels, um auf die Erde zu leuchten, und um zu herrschen am Tage und in der Nacht und das Licht von der Finsternis zu scheiden.“* 1. Mos. 16-18

*„In selbigen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen. Köstliche Speise aß ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kam in meinen Mund; und ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren. - ... Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn von dem ersten Tage an, da du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden; und um deiner Worte willen bin ich gekommen. Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir einundzwanzig Tage entgegen; und siehe, Michael einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich trug daselbst den Sieg davon bei den Königen von Persien.“* Dan. 10, 2.3.12.13.

*„Da sprach er: Weißt du, warum ich zu dir gekommen bin? Und jetzt werde ich zurückkehren, um mit dem Fürsten von Persien zu streiten; aber wenn ich ausziehe, siehe so wird der Fürst von Griechenland kommen. Doch will ich dir kundtun, was in dem Buche des Wahrheit verzeichnet ist. Und es ist kein einziger, der mir wider jene mutig beisteht, als nur Michael, euer Fürst.“*

Dan. 10, 20.21

*„Auch sie fuhren mit ihm in die Scheol hinab zu den vom Schwerte Erschlagenen, die als seine Helfer in seinem Schatten saßen unter den Nationen.“*

Hes. 31, 17

*„Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird Jehova heimsuchen die Heerscharen der Höhe in der Höhe, und die Könige der Erde auf der Erde. Und sie werden in die Grube eingesperrt, wie man Gefangene einsperrt, und in den Kerker eingeschlossen; und nach vielen Tagen werden sie heimgesucht werden. Und der Mond wird mit Scham bedeckt und die Sonne beschämt werden; denn Jehova der Heerscharen herrscht als König auf dem Berge Zion und in Jerusalem, und vor Seinen Ältesten ist Herrlichkeit.“* Jes. 24, 21-23

*„Satan stand auf wider Israel und reizte David an, Israel zu zählen.“* 1. Chron. 21, 1

*„Satan stand zu seiner Rechten, ihm zu widerstehen.“* Sach. 3, 1

*„Diese aber sind die an dem Wege: wo das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, alsbald der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in ihre Herzen gesät war.“* Mark. 4, 15

„Diese,... welche der Satan gebunden hat, ...18 Jahre.“	Luk. 13, 16
„Satan fuhr in Judas, der Iskariot zubenannt ist.“	Luk. 22, 3; Joh. 13, 27
„... der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten.“	Luk. 22, 31
„Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt?“	Apg. 5, 3
„... einen solchen dem Satan zu überliefern.“	1. Kor. 5, 5
„... auf dass der Satan euch nicht versuche.“	1. Kor. 7, 5
„... dass wir nicht vom Satan übervorteilt werden.“	2. Kor. 2,11
„... der Satan nimmt die Gestalt eines Engels des Lichtes an.“	2. Kor. 11, 14
„... ein Engel Satans, auf dass er mich mit Fäusten schlage.“	2. Kor. 12, 7
„... der Satan hat uns verhindert.“	1. Thess. 2, 9
„... ihn (den Gesetzlosen = den Antichristen), dessen Ankunft nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge.“	2. Thess. 2, 9
„... schon haben sich etliche abgewandt, dem Satan nach.“	1. Tim. 5, 15
„Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschaften? - Es treten auf die Könige der Erde, und die Fürsten ratschlagen miteinander wider Jehova und seinen Gesalbten: Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen die Seile.“	Psalm 2, 1- 3
„... der Fürst dieser Welt.“	Joh. 12, 31; 14, 30; 16, 11
„... der Gott dieses Zeitlaufs (= Äons).“	2. Kor. 4, 4
„... die Fürsten dieses Äons.“	1. Kor. 2, 6. 8
„...auf dass jetzt den Fürstentümern und den Gewalten in den himmlischen Örtern durch die Versammlung kundgetan werde die gar mannigfaltige Weisheit Gottes.“	Eph. 3, 10
„Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.“	Eph. 6, 12
„Und die Erde ist entweiht worden unter ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze übertreten, die Satzungen überschritten, gebrochen den ewigen Bund. Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und es büßen ihre Bewohner; darum sind verbrannt der Erde Bewohner, und wenige Menschen bleiben übrig.“	Jes. 24, 5. 6
„So mühen sich die Völker vergebens ab, und Völkerschaften fürs Feuer, und sie ermatten.“	Jer. 51, 58b
„Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb, an welchem die Himmel vergehen werden mit gewaltigem Geräusch (= Getöse oder Krachen), die Elemente aber im Brande aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr verbrannt werden.“	2. Petr. 3, 10
„Wehe der Erde und dem Meere! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er wenig Zeit hat.“	Offb. 12,12b
„Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.“	Offb. 20, 11
Satan ist der Gott und Fürst dieser Welt und dieses Äons (= Zeitlaufs). Ihm sind für die jetzige	

Weltzeit die reiche der Welt übergeben. Das kann er bei der Versuchung des Herrn sogar diesem, dem Christus Gottes, der doch die Wahrheit ist, entgegenhalten. Und der Sohn Gottes widerspricht ihm *hierin* nicht, d. h. Er entgegnet nicht, dass diese Behauptung Satans unwahr sei. Im Gegenteil! In den aufgeführten Stellen aus Joh. 12,31, 14, 30 und 16, 11 nennt ihn der Herr Selbst den Fürsten dieser Welt, und Paulus nennt ihn in 2. Kor. 4, 4 den Gott dieses Zeitlaufs, weshalb er auch in Gal. 1,4 diesen Zeitlauf als den bösen oder schlechten Äon bezeichnet.

Bei der Beherrschung dieser Welt, dieses Kosmos, zu dem ja auch alle Sterneneere mit ihren Myriaden von Engeln gehören (1. Kor. 4,9b u. a.) stehen dem Satan ungezählte Kosmokratooren, d. h. Weltbeherrscher dieser Finsternis, zur Verfügung. Sie alle setzen das Werk der Schlange fort, das der Lügner und Menschenmörder von Anfang bereits im Paradies an dem Menschen begann. Und sie versuchen es auch immer wieder, die Auserwählten zu verführen. Deshalb ist es gut, die Gedanken Satans zu kennen, damit wir nicht von ihm übervorteilt werden.

Er ist ja auch der Verkläger der Brüder und der Zerstörer der Erstgeburt. Wie genau er über alles informiert ist, geht aus all den Stellen hervor, an denen er im Rate Gottes erscheint, um irgendeinen Frommen zu verklagen. Man denke nur an Sach. 3, 1-7 oder Hiob 1 und 2 oder 1. Kön. 22, 19 - 23. Ebenso auch an Offb. 12,7-12. Siehe auch das ganze Kapitel!

Jedes irdische Reich hat nun ein Haupt in den Himmeln. So, wie es von den Kindern heisst, dass ihre Engel allezeit das Angesicht Gottes im Himmel sehen, so haben auch die Könige der Erde jeder einen besonderen Vertreter dort oben, der im Auftrag des Fürsten dieser Welt auf die Geschehnisse hier unten einwirkt. Bei den ganz entscheidenden Ereignissen überlässt Satan diese Tätigkeit keinem seiner Untertanen, sondern erscheint selbst. So z. B. fährt er selbst in den Judas Iskariot, damit ja diese Sache des Verrats an dem Christus Gottes nicht fehl geht. Auch bei Hiob sendet er keinen seiner Dämonen, sondern tut diese für ihn überaus wichtige Werk selbst. Vor allem aber führte er die Versuchung des Herrn in der Wüste selbst durch, wie er auch selbst dem Antichristen sein Reich und seine Vollmacht und seinen Thron gibt, so dass dieser erscheint nach der Wirksamkeit Satans in allen Zeichen und Wundern der Lüge (2. Thess. 2, 9), in allem Betrug der Ungerechtigkeit.

Gott Selbst sendet überall dort, wo man die Liebe zur Wahrheit nicht annimmt, eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben, auf dass alle die gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit (2. Thess. 2, 11.12).

Die Kundschaftertätigkeit der Dämonen und ihre störende und zerstörende Wirksamkeit zeigt sich auf allen Gebieten des menschlichen Lebens. Sie verstehen es meisterhaft, alle menschlichen Errungenschaften in den Dienst der Zerstörung zu stellen, so dass zuletzt die gesamte Erde im Feuergericht vergehen muss, wenn die Elemente mit Krachen vergehen und die Erde und die Werke auf ihr verbrennen. Dann hat Satan scheinbar seine Ziel erreicht, den unbequemen Konkurrenten, den Menschen, den Stellvertreter Gottes auf Erden, der einmal der eigentliche Herrscher sein wird (Hebr. 2,5-10), zu beseitigen.

Diese Rechnung wäre richtig, wenn Gott eben nicht Gott wäre. Denn während Satan Vollmacht hat über den Tod und dadurch in der Lage ist, alles Materielle zu zerstören, hat Christus Vollmacht allem Leben zu geben, und *der Vater Selbst macht alles neu*. Er ist ja der Gott, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, als ob es da wäre.

So endet alle Zerstörungstätigkeit Satans nur damit, dass er die Welt in den großen Schmelztiegel Gottes bringt, aus dem sie Gott in viel herrlicherer Reinheit und Schönheit wiedererstehen lässt, ohne dass dann nach der Abschaffung der Sünde und des Todes noch jemals eine Möglichkeit zu einer Verunreinigung bestünde, sondern Gott auf immer alles in allem sein wird.

In der Jetztzeit aber, in der Satan noch herrscht (wenn er auch weiß, dass er wenig Zeit hat, weshalb er so auf das Tempo drückt!), hetzt er seine Helfershelfer durch alle Gebiete des Erdballs und des Lufthimmels, um jenes unheilvolle Sinnen und Treiben und Toben der Völker (nach Psalm 2 u. a.) auf den Siedepunkt zu bringen, damit endlich jener Augenblick erreicht wird, da er seinen Statthalter auf Erden, den Antichristen, auf den Thron setzen kann.

Diese Tätigkeit Satans ist ein ungeheurer Geisterkampf, wie wir aus Eph. 6, 10 – 18 sehen. Der

Glaube vermag diesen Kampf zu bestehen und kann siegen, denn Satan flieht, wenn wir ihm widerstehen. „Widersteht dem Teufel, und er wird vor euch fliehen!“ (Jak. 4,7.) Vergleiche auch 1. Joh. 5, 4. 5 und Röm. 5, 17 sowie Röm. 8, 37.

Wie aber ist es mit den Massen der Menschheit, die sich nach Psalm 2 samt ihren Herrschern in Oppositionsstellung gegen Gott und Seinen Christus befinden? -

Ihren Häuptern entzieht Gott den Verstand. Vergleiche Hiob 12, 24: „Er entzieht den Verstand den Häuptern der Völker.“

Denn die Furcht des Herrn ist Weisheit, und vom Bösen weichen ist Verstand. Wo keine Ehrfurcht vor Gott ist, steht man noch nicht einmal am Anfang der Weisheit und der Erkenntnis. Darum ist überall dort, wo keine Gottesfurcht ist, Mangel an Weisheit und Verstand, ja dort herrscht Ratlosigkeit bei der Menge der Ratgeber. Und das wird immer stärker werden, je näher wir der Endzeit kommen. Da beschließen sie einen Rat, und es wird nichts daraus. Zuletzt wird es so sein, dass die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die da kommen sollen.

Bei all diesem Geschehen aber hat Satan überall seine Hand im Spiel. Er lässt durch seine Dämonen nicht nur die Geheimnisse der Atomkräfte dem Menschen mitteilen, sondern leitet die Menschheit an zum unheilvollsten Gebrauch dieser Dinge.

Die Heerschar der Höhe in der Höhe, die einmal in das Gefängnis gelegt wird, so wie ja auch Satan selbst im Tausendjahrreich auf tausend Jahre gebunden wird, was sich dahin auswirkt, dass ebensolange kein Krieg sein wird, ist heute die eigentliche Treiberin zur Zerstörung der Menschheit. Überall unter den Nationen hat Satan solche Geistermächte, die Menschen in ihren Besitz bringen und sie dann in ihrer Besessenheit zum Unheil der Gesamtmenschheit verwenden. Man braucht ja nur an Daniel zu denken, der 21 Tage fastete, ohne dass er wusste, was ihn eigentlich so bedrückte, bis endlich der Engel Gabriel kam und ihm sagte, dass er schon vor drei Wochen kommen wollte, um ihm etliche Geheimnisse zu erschließen, woran er aber 21 Tage lang durch den Fürsten der Könige von Persien verhindert wurde. Die Könige auf Erden haben einen Fürsten im Lufthimmel über sich, der sie im Auftrag der Fürsten dieser Welt in seinem Sinne dirigiert. Nur dann, wenn ein Glaubender irgendwo an der Regierung ist, was äußerst selten vorkommt, dann vermag er durch den Glauben auch diesen Einfluss zu überwinden, wie wir es an Joseph in Ägypten und an Daniel in Babylon sehen. Sonst aber entwickeln sich die Nationen der Erde immer mehr in der Richtung des Antichristentums, so dass es zuletzt sein wird wie in den Tagen Noahs, wo ja auch die Menschen sich nicht mehr strafen lassen wollten vom Geiste Gottes.

Der Christus Gottes bringt nach dem geheimen Willen Gottes das All einmal unter ein Haupt, indem er es ins Leben zeugt und lediglich und organisch sich einverleibt, eingliedert, es zu sich hinaufhauptet (Eph. 1, 9-11), es seien die Dinge auf Erden oder die Dinge in den Himmeln.

Satan aber, der nicht in der Lage ist, lebensmäßig zu zeugen, sucht anstelle des lebendigen Organismus seine Pläne durch eine allumfassende Organisation zu verwirklichen. Zu diesem Zwecke hat er überall unter allen Völkern seine Helfer, die in seinem Schatten sitzen (Hes. 31, 17), während nach seiner Überwindung durch den Christus alle Nationen in dessen Licht wandeln.

Mit diesen wenigen Andeutungen müssen wir diesen Abschnitt kurz umschreiben. Auch hier können wir nur sagen, dass wir, wenn der Herr Zeit und Kraft und Gnade schenkt, an anderer Stelle eine erweiterte Darstellung dieses Fragenkomplexes bringen wollen, der ja gerade auch für Gläubige äußerst wichtig ist, allein schon im Hinblick auf unsere Stellung zur Politik usw.

